

Lehrstellenmarkt am Niederrhein zieht weiter an

Regionale Ausbildungskonferenz tagte bei der IHK in Duisburg

Der Ausbildungsmarkt in der Region Duisburg/Niederrhein zieht weiter an: Für das aktuelle Ausbildungsjahr melden die Betriebe rund acht Prozent mehr Ausbildungsstellen als im Vorjahr. Die Mitglieder der Regionalen Ausbildungskonferenz stellten bei ihrer Tagung am 22. April in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Duisburg fest, dass die Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft weiterhin hoch ist – die Zahl der Bewerber sinkt aber deutlich.

Der Einschätzung der Konferenzmitglieder – Vertreter der Gebietskörperschaften, der Arbeitsagenturen und ARGEN Duisburg und Wesel, der Berufskollegs, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Industriegewerkschaft Metall, des Unternehmer-

Entlassjahres deutlich besser als noch im Vorjahr. Jugendliche sollten die Chancen nutzen, sich frühzeitig zu informieren und zu bewerben, um den Übergang von der Schule in Ausbildung erfolgreich zu meistern.

Auch die sogenannten „Altbewerber“ profitieren erheblich von der positiven Entwicklung auf dem regionalen Ausbildungsmarkt. Deren Anteil an der Gesamtzahl der Bewerber konnte in den letzten Jahren deutlich reduziert werden. Die auch demografiebedingten Bewerberrückgänge setzen sich in diesem Jahr fort. Auch in den nächsten zehn Jahren wird die Zahl der Schulabgänger in der Region Duisburg/Niederrhein um rund 20 Prozent kontinuierlich weiter sinken.

Dies kann zwar grundsätzlich für eine weitere Entlastung des Ausbildungsmarktes sorgen, allerdings wird es für Unternehmen zunehmend schwieriger werden, geeignete Bewerber zu finden. Vor diesem Hintergrund bleiben die passgenaue Vermittlung in Ausbildung, die Stärkung der Berufswahlorientierung und die Verbesserung der Ausbildungsreife junger Menschen maßgebliche Herausforderungen.

Für Bewerber, die aktuell noch ein Ausbildungsstellenangebot suchen, lohnt sich ein Blick in die Internetbörsen der Agenturen für Arbeit (www.arbeitsagentur.de), des Handwerks (www.hwk-duesseldorf.de) und der IHK (www.ihk-niederrhein.de). Diese bieten noch mehrere hundert Stellen, die noch kurzfristig zu besetzen sind. Auch Betriebe, die Auszubildende suchen, können dort jederzeit ihre Angebote einstellen. ●



Foto: © panthermedia.net/Andreas Keck

verbandes Ruhr-Niederrhein, der Handwerkskammer sowie der Kreishandwerkerschaften und der Niederrheinischen IHK – lagen die aktuellen Kennzahlen des Ausbildungsmarktes zum Stichtag 31. März zugrunde.

Die Daten weisen trotz schwerer konjunktureller Belastungen auf eine günstige Entwicklung des regionalen Ausbildungsmarktes hin. Die Konferenz würdigte das hohe Engagement der ausbildenden Wirtschaft. Trotz schwieriger Geschäftsaussichten und zum Teil großer Umsatzrückgänge hätten die Betriebe durch vorausschauende Personalpolitik ihr hohes Ausbildungsengagement aufrecht erhalten.

Angesichts der noch bei den Arbeitsagenturen gemeldeten unversorgten Bewerber appellierte die Konferenz an Wirtschaft und Verwaltung, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen beziehungsweise ihre Kapazitäten noch zu steigern. Die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt sind für die Schulabgänger dieses